
nr. 41
frivol
12.-dm
verkauf nur an erwachsene
mädchen wollen geküßt und gestreichelt werden: ohne vorspiel kein orgasmus ● frivolgirl verena: ich bin eine läufige katze ● gelobt sei, was rund und drall ist: ein preislied auf brüste und po ● meine heißeste liebesnacht: so müssen junge götter lieben ●
mogli63

haben sie das bedürfnis, ihre sexuellen phantasien einer frau mitzuteilen?

liebe freunde,
liebe freundinnen,

frivol ist fünf jahre alt. kein grund, eine jubiläumsrede zu halten, aber ein anlaß, ihnen für ihre anhänglichkeit zu danken. viele von ihnen sind seit der ersten nummer dabei und haben das bewegte leben des blattes mitverfolgt, das ein untersuchungsrichter, ein oberbayerischer, als „ausbund der verkommenheit" bezeichnete; aus dem ein schwäbischer pastor in seiner neujahrspredigt las, ohne freilich seiner gemeinde die unfromme quelle mitzuteilen; von dem der chefarzt einer klinik drei exemplare abonnierte, als anregungsmittel für patienten mit gestörter virilität.

fünf jahre. fünf hundejahre, die bekanntlich mit sieben zu multiplizieren sind. was ist nicht alles geschehen in dieser zeit! die zensur setzte bereits die nummer 1 auf den index, weil sie den nackten mädchenpopo, der auf der titelseite zu sehen war, für grob unzüchtig und für jugendgefährdend hielt. die oberpostdirektion frankfurt weigerte sich, das blatt als drucksache zu befördern. die beamten, so fürchtete die opd, könnten moralischen schaden nehmen, wenn sie den umschlag öffneten, um den inhalt zu prüfen. zwei beamte des frankfurter sittendezernats kamen, von der münchner staatsanwaltschaft um amtshilfe gebeten, ins haus, um zu ermitteln. verbreitung unzüchtiger schriften. die nackte hinterseite auf der vorderseite. unglaublich, was ein nackter mädchenpopo anrichten konnte:

haussuchungen, beschlagnahmungen, verhöre, prozesse, verbote wurden fast zum täglichen brot des verlags und der redaktion, die sich vorgenommen hatten, ein blatt zu machen „voller praller, herzhafter fleischeslust", anregend, die phantasie beflügelnd, frei von brutalität und gewalt.



mit dem redaktionsprogramm von 1970, das noch immer gilt, eilte frivol der entwicklung voraus; es deckt sich in wesentlichen punkten mit dem, was der gesetzgeber heute unter „weicher", für erwachsene erlaubter „pornografie" versteht.

wir geben ehrlich zu, daß wir ein bißchen stolz darauf sind, überlebt zu haben, allen besserwissern zum trotz, die immer wieder behaupteten, nur sex von der primitivsten machart sei hierzulande an den mann zu bringen.



zwei hande voll praller fleischeslust: die erste frivol-ausgabe

wir gestehen jedoch auch ein, daß wir mit frivol noch lange nicht zufrieden sind, daß wir nach neuen formen und elementen suchen, nach neuen darstellungsmitteln, die dem faszinierenden, unerschöpflichen thema sex gerecht werden. der stramme penis in der scheide, mit langer brennweite fotografiert, genügt uns nicht. wäre sex so eintönig, so trostlos, so einfallslos und so freudlos, wie ihn etwa die skandinavier darstellen: der spaß am liebesspiel wäre der menschheit längst vergangen.

nichts wünschen wir uns für die zukunft mehr, als einen noch engeren kontakt zu ihnen, liebe freunde und freundinnen. deshalb haben wir auch die „sprechstunde bei barbara" eingeführt. sie bietet ihnen die möglichkeit, sich einer jungen, aber verständnisvollen und toleranten mitarbeiterin anzuvertrauen. sie soll nicht nur ihre fragen beantworten, sondern auch die verschwiegene empfängerin ihrer briefe sein, falls sie das bedürfnis haben, ihre gefühle und gedanken, ihre sexuellen phantasien und wünsche ungehemmt und ungeniert einer frau mitzuteilen. das „sich-von-der-seele-schreiben" kann (wie das „sich-von-der-seele-reden") ein weg zur sexuellen entspannung sein.

sie können sicher sein, daß barbara ihren brief liest; daß er, wie die gesamte leserpost, streng vertraulich behandelt wird. sie können natürlich auch ohne angabe ihres namens und ihrer adresse schreiben.

erwarten sie bitte nicht, daß barbara ihren brief beantwortet. sie will nur ihre „zuhörerin" sein, falls sie eine benötigen.

daß wir weiterhin gute freunde bleiben wünscht sich

ihre

Simone

frivol

4 mädchen wollen geküßt und gestreichelt werden

7 frivolgirl verena: ich bin eine läufige katze

11 leseprobe: heiße frauen und kalter champagner

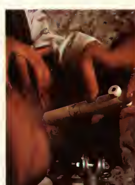


14 sprechstunde bei barbara
wenden sie sich an sie mit ihren intimen fragen

15 das mädchen mit dem fahrrad

18 rast auf reisen

23 der partnermarkt
kontakte für sie und für ihn



27 sexparty im alten wien
die mädchen nahmen die münzen mit den schamlippen auf

30 frivol lacht

32 gelobt sei was rund und drall ist
ein preislied auf brüste und po

34 meine heißeste liebesnacht: so müssen junge götter lieben

36 komm, laß mich in deinem gärtchen spielen . . .

39 briefe an simone

41 frisch & frei
leserinnen und leser tauschen sexuelle erfahrungen aus

43 mit kuchen fängt man mädchen
szenen aus dem deutschen liebesleben

51 frivol lacht









über das vorspiel zum orgasmus

Mädchen wollen geküßt und gestreichelt werden!

von dorte klement

das mädchen legte sich auf den rücken und schloß die augen. es wartete auf die erste zärtliche berührung, auf seine hände, auf seine zunge, auf die liebkosungen des mannes, dem sie sich hingeben wollte.

der mann küßte sie auf den mund und auf die brüste, ließ seine hand zwischen ihre schenkel gleiten und stellte mit genugtuung fest, daß sie feucht war.

er war einer von der ungeduldigen, unbeherrschten, selbstsüchtigen sorte, aber er hielt sich für einen perfekten liebhaber, wie viele männer, die über einen standfesten penis, über charme und einen geordneten

blättern sie bitte um

hormonhaushalt verfügen. er hätte es als zeitverschwendung betrachtet, wenn er eine lange ouvertüre gespielt hatte, statt gleich mit dem ersten akt zu beginnen.

das mädchen lag unter ihm und fing seine stöße auf, mit denen er, 86 kilogramm mann, ihren leib erschütterte, bis er sich, auf dem höhepunkt angelangt, in sie ergoß, sie mit heißem sperma füllte. es sickerte aus ihrer öffnung und sammelte sich als dunkler fleck auf dem laken, während er, zur seite gerollt, mit sich und der welt zufrieden war.

das mädchen aber war unbefriedigt geblieben. es gehörte zu den frauen, die ohne vorspiel nicht zum orgasmus gelangen können. von hundert sind das 65.

der amerikanische sexologe john e. somers stellt fest: es gibt so gut wie keine frau, die beim koitus auf ein vorspiel verzichten möchte. sie alle wollen geküßt und gestreichelt werden. sie alle brauchen zärtlichkeit. jede dritte wünscht sich, daß ihr partner mit der zunge ihre brüste, die schamlippen, den kitzler oder den anus reizt.

flüchtige berührungen genügen nicht. nur knapp ein viertel der frauen und mädchen, die sich ein ausgedehntes vorspiel wünschen, sind mit dem, was ihnen der partner bietet, zufrieden. das ist beschämend, meine herren!

jede dritte frau wünscht sich zum vorspiel den cunnilingus als besonders innige form der liebkosung. der intime kuß ist ein guter wegbereiter für den orgasmus.



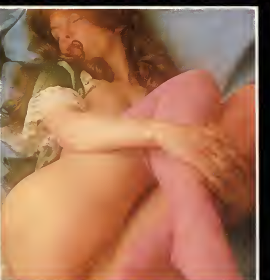


frivolgirl verena:

ich bin eine läufige katze

ihre macht über männer erprobte verena zum erstenmal, als sie eine 15jährige gymnasiastin war: sie becircte den „großen bruder" einer klassenkameradin, der als gitarrist in einer schülerband spielte. ergebnis: der musikus gab seiner freundin, die sehr hübsch war, den





laufpaß und machte verena zur „ständigen begleiterin". so saß sie denn zu füßen der band und genoß es, begehrt zu werden. im bett war der „typ" allerdings weniger erfolgreich als auf der elektrogitarre, denn er war ein „ziemlicher egoist". ihr jungfernhäutchen hatte verena bereits ein jahr zuvor einem smarten boy geopfert, den sie im urlaub an der atlantikküste kennengelernt hatte. er nahm ihr die unschuld auf der harten kajütbank eines vergammelten bootes. auf der suche nach dem „wirklich großen sexuellen erlebnis" gab verena den musiker auf und gab sich einem jungen automobilverkäufer hin, der sich als kundiger liebhaber erwies. verena entdeckte, daß sie abwechslung brauchte, wenn sie sich ausleben wollte. mit 19, nach dem abitur, trampte sie mit einem gleichaltrigen durch westeuropa. der junge bereitete ihr im schlafsack so viel lust, daß sie ihm für fast drei monate lang die treue hielt. jetzt ist verena 21 und sagt von sich selbst: „ich bin eine läufige katze. ich kann mich nicht für längere zeit binden. noch nicht . . ." sie hofft, daß eines tages der mann auftaucht, der sie zähmt und an sich bindet. „er wird es mit mir nicht leichthaben . . ."


mogli63

heiße frauen und kalter champagner

von randy ronson

aus dem orakel-buch „penthouse sex" – orakel verlags ag wien – basel – genf

tanya krummte den rücken und täuschte einen orgasmus vor. sie fand partysex relativ geschmacklos, aber die aufputschmittel, die sie während des abends genommen hatte, hatten ihren natürlichen widerstand gegen diese art von sex gebrochen, und sie hatte kerry conal erlaubt, sie zu besteigen und zu ficken. ihr problem und natürlich auch kerrys problem war, daß ihr partner eine gehörige menge alkohol konsumiert hatte und nun zu keinem orgasmus mehr kommen konnte.

„komm, junge ... du mußt es schaffen", drängte tanya, während der betrunkene ihre vergebens versuchte, sich so zu konzentrieren, daß es ihm endlich kam. die party war auf dem höhepunkt. die meisten paare standen nicht mehr und tanzten nicht mehr, sie lagen auf dem boden und vögelten – und die hellfire rose spielten dazu.

fast eine ganze stunde lang hatten die unermüdlichen finger die harten rhythmen des rock aus den instrumenten gezaubert und die meisten gäste getanzt, getrunken oder drogen genommen. dann, während einer pause, war delilah zu jason hinübergegangen und hatte ihm etwas ins ohr geflüstert. sein gesicht



hatte aufgeleuchtet und sein „o yes" war klar verständlich durch die mächtigen lautsprecher gekommen.

vor dem nächsten stück hatte jason die leute um aufmerksamkeit gebeten. es war, als würde seine dämonische kraft auf die zuhörer überspringen und sie hatten gespannt zugehört, als er erklärte, was nun geschehen würde: „die hellfire rose sind stolz, ankündigen zu können, daß sie nun ein stück der stones spielen werden und zwar ‚brown sugar' ..." wie peitschenschläge waren seine worte im großen zimmer vernehmbar gewesen. „wir spielen ... und sie konzentrieren ihre aufmerksamkeit auf delilah, die soooo gut tanzen wird ..."

nach dieser verrückten einführung hatte die band eine bekannte rockmelodie begonnen und dann „brown sugar" gespielt und die gäste hatten sich verwirrt angeschaut, bis delilah ins licht des scheinwerfers gesprungen war, nackt, glänzend, die hüften schwingend, die titten zur erregenden musik wippend.

jedesmal, wenn jason gesungen hatte: „little brown sugar, warum tanzt du so gut?" – da hatte ihm delilah eine antwort

blättern sie bitte um

auf ihre art gegeben, sie hatte die langen beine gespreizt und dem publikum ihre schamspalte dargeboten

nutzlos zu sagen, daß der tanz ein riesenerfolg war zehn minuten später war delilahs körper von schweiß bedeckt, die meisten anderen leute hatten sich ausgezogen und die party hatte den ersten höhepunkt erreicht.

schnell war sex trumpf geworden, die wenigsten hatten noch getanzt, aber unermüdlich spielten die hellfire rose weiter

tanya, erregt von delilahs vorführung, legte sich auf den rücken und versuchte, die spermien aus kerry conal herauszumelken

„nun komm doch schon, junge, komm", flüsterte sie immer wieder, während der betrunkene schauspieler mit seinem halbsteifen schwanz vergebens versuchte, ihre bitte zu erfüllen.

und dann, obwohl tanya von den drogen so high war, daß sie viele der oft praktizierten sexuellen tricks vergessen hatte, erinnerte sie sich doch an eine möglichkeit, diesen fick, der ein ärgernis für sie war, zu einem schnellen abschluß zu bringen sie schob ihre hand über kerrys rücken und ihr finger tauchte in den ritz, bis sie den anus spürte. vorsichtig schob sie den finger hinein und kitzelte seine prostata

sofort wurde sie belohnt, denn kerry begann sie mit wiedererwachter kraft zu ficken sie spürte, wie sein penis in ihr steifer wurde, wie er fester zustieß sie schloß die augen, drückte ihre hüften gegen ihn und machte kreisförmige bewegungen nun war er soweit, nun hatte all das, was er tat, einen sinn. sie wußte, daß es nur noch augenblicke dauern konnte und dann füllte heißes sperma ihre scheide

plötzlich zog sich kerry zusammen und rammte wie ein irrer, drosch mit seinen lenden auf sie ein, sie spürte, wie sein hintern sich zusammenzog und dann entlud er sich.

„das ist gut . . . gib mir alles, junge spritz alles in mich rein, honey", murmelte tanya, als sie seinen erguß spürte. dann war es vorüber. kerry lag auf ihr und rang nach atem. langsam zog tanya den finger aus seinem hintern

„hast du genug gehabt, liebling?" fragte sie, und kerry nickte schwach und rollte von ihr herunter tanya spürte, wie es zwischen ihren oberschenkeln naß wurde, als es aus ihrer öffnung herauslief auf dem boden lagen zerstreut wäschestücke und sie griff nach einer weißseidenen bluse, die neben ihr lag, um sich abzuwischen dann stand sie auf, sie fühlte sich ein wenig schwindelig, doch dieses schwindelgefühl ging vorüber und sie schaute sich in dem großen zimmer um.

durch den rauch sah sie die hellfire rose im scheinwerferlicht, das nun rötlich schimmerte sie konnte die leute auf dem boden nicht erkennen und fragte sich, wo susan wohl sein konnte. aber im grunde genommen interessierte es sie nicht, denn sie konnte sich denken, daß sie mit thomas-greene zusammen war lässig streckte sie sich und sah sich nach ihren kleidern um. wenn in den nächsten minuten nichts aufregendes passierte, dann würde sie den motorradfahrer bitten, sie an land zu bringen sie hatte keine lust mehr, sich von irgendeinem anderen betrunkenen noch einmal umlegen zu lassen

„tanya" die stimme war tief und heiser sie drehte sich um und lächelte.

„jeri . . ." jeri kapoulos und ein phantastisch aussehender mann standen ihr im halbdunkel gegenüber. die griechin kam auf sie zu und flüsterte in ihr ohr „laß uns in eine der kabinen gehen. hier kann man unmöglich reden, die kerle spielen wie die irren. komm, laß uns etwas unternehmen."

tanya nickte und wollte schon fragen, wer jeris freund sei, als das paar sich umdrehte und auf den samtvorhang zuging sie folgte ihnen und fragte sich, wer der große muskulöse bursche bei jeri wohl war nun, sie würde ihn kennenlernen . . so oder so

jeri, die sich auf dem schiff gut auszukennen schien, führte ihren begleiter und tanya treppen hinauf, bis sie vor einer tür standen. sie öffnete sie und drückte auf den lichtschalter

tanya blinzelte, als es plötzlich hell wurde was für eine verrückte kabine! ein dicker brauner teppich lag auf dem boden und ein gewaltiges doppelbett beherrschte den raum. zwei sessel mit braunem samt überzogen standen auf jeder seite des bettes aber das beste von allem waren die beiden flaschen champagner in einem kübel mit eis, der auf dem mahagoninachttisch stand.

„sieht so aus, als ob wir immer champagner trinken würden, wenn wir uns treffen, was, tanya?" sagte jeri.

tanya lachte sie sah, daß der mann drei hochstielige gläser genommen und hingestellt hatte, und daß er nun eine der flaschen aus dem eis zog. er wandte sich den frauen zu. sein langer dicker schwanz schaukelte zwischen seinen beinen tanya spürte, wie sich ihr magen zusammenzog sie war froh, daß sie keine zeit mehr gehabt hatte, ihre kleider zu suchen und das schiff zu verlassen

der fremde, der bisher noch kein wort gesagt hatte, gab den frauen die gläser und zog dann mit einer drehung den korken aus der flasche nie zuvor hatte tanya so etwas gesehen. ohne zweifel war es ein starker bursche, aber wie hatte er das geschafft?

jeri lachte, als ihr glas gefüllt war und sie den ausdruck auf tanyas gesicht sah. „oh, dimitri kennt eine ganze menge solcher tricks, nicht wahr, dimitri?"

der mann lächelte und zeigte ebenmäßige weiße zähne seine stimme klang tief „du schmeichelst mir, jeri da ist doch kein trick dabei man muß nur wissen, wie man es zu machen hat das ist alles einfach, nicht wahr?"

dimitri hatte einen merkwürdigen, doch irgendwie vertrauten akzent, aber sie wußte nicht, woher der mann stammen konnte da jeri nicht so höflich gewesen war, sie vorzustellen, mußte sie es wohl selbst tun. „ich bin tanya brekov", sagte sie und hielt ihm das glas hin, damit er es füllte

„ja ich weiß, wer sie sind", sagte Dimitri ruhig. „jeri hat mir oft von ihnen erzählt."

„oh", machte tanya. sie trank ihren champagner und setzte sich aufs bett. jeri hockte sich auf den boden und tanya spürte, wie es sie überlief, als dimitri sich neben sie setzte und seine harte hüfte gegen die ihre drückte merkwürdigerweise schien jeri, die vom boden hochsah, sehr erregt zu sein, obwohl sie nur beobachtete, wie die hüften sich berührten tanya spürte die warme seines oberschenkels und sie legte einen fuß über seinen und begann langsam zu reiben. dieses einfache zeichen von zuneigung schien jeri zu faszinieren und sie sah mit glerigen augen hin.

und dann fiel tanya etwas ein. es sah aus, als ob jeri die ab-

sicht hätte, zuschauer bei dieser besonderen szene zu sein. normalerweise hätte sich jeri selbst mit dem aufs bett gesetzt, mit dem sie fikken wollte.

tanya leerte ihr glas und stellte es auf den dicken braunen teppich. sie sah dimitri erwartungsvoll an und seine lider senkten sich über die augen. er lächelte eigenartig und stellte sein glas neben das tanyas.

er legte sich auf das bett, seine füße standen immer noch auf dem boden, und tanya rollte auf die seite neben ihn und küßte mit ihren warmen lippen seinen hals. während sie ihn küßte, glitt ihre hand seinen körper hinunter, bis sie seinen penis fand. sie spürte, wie das blut hineinschoß. ihre fingernägel glitten leicht über dimitris haarigen hodensack. er zog sich bei ihrer berührung zusammen, und dimitri legte seine starken gebräunten arme um sie und drückte sie. tanyas zarte titten wurden fest gegen seine harte brust gepreßt, und sie hob den kopf, um ihn auf den mund zu küssen.

es war ein gutes gefühl, die wärme und härte seiner lippen zu spüren. sie wußte immer, wie ein mann sein würde, nachdem sie ihn geküßt hatte.

als ihre erregung begann, warf sie ein bein über das seine und dann begannen ihre hüften auf seinem oberschenkel auf und ab zu gleiten. an ihm war etwas so sauberes. er hatte eine bemerkenswerte ähnlichkeit mit den abbildungen apollos, sie betrachtete sein lockiges braunes haar, die dunkle haut – er hatte den körper eines athleten. seine gesichtszüge waren klar; er sah blendend aus.

tanya drückte mit ihren beinen seinen starken oberschenkel. dimitris penis war nun voll erigiert, und sie begann mit ihren warmen fingern auf dem dicken pulsierenden schaft auf und ab zu spielen, und jedesmal, wenn sie nach oben kam, glitt ihr daumen über die eichel. sie sah, daß die muskeln in seinem bauch sich anspannten.



plötzlich wußte sie, was sie wollte: sie wollte mit diesem schönen mann fellatio machen, sie wollte sein sperma in ihrem mund haben. sie wollte seinen lebenssaft schlucken und ihn ekstatisch stöhnen hören. sie legte ihren kopf an sein ohr, während sie seinen schwanz immer noch mit langsamen, langen bewegungen wienerte.

„dimitri ...", flüsterte sie.

seine augen waren geschlossen, aber er hob seine braunen augenbrauen als antwort auf ihre stimme.

„ich glaube, ich werde dir zuerst einen blasen", sagte tanya sachlich. während sie sprach, drückte sie seine glans und verschmierte den tropfen, der aus der kleinen öffnung herauskam, über den dicken kopf, den sie gleich zwischen ihren lippen haben würde.

dimitri, die augen immer noch geschlossen, nickte. wieder lag dieses eigenartige lächeln um seinen mund. tanya leckte sein ohr und blies ihren heißen atem dagegen, und sie spürte, wie er sich unruhig hin und her bewegte. sie begann an seinem hals und dann wanderten ihre heißen lippen über seinen körper. sie leckte seine brust, nahm die kleinen nippel in den mund und schlug ein paarmal mit ihrer nassen zunge dagegen. weiter wanderten ihre lippen und hinterließen eine feuchte spur. als ihr mund seinen bauch erreichte, nahm sie seine haut zwischen die zähne und kleine rote stellen blieben zurück.

bald mußte sich tanya auf den teppich knien. ihr körper war immer noch in den fesseln seiner warmen oberschenkel, seine füße standen immer noch auf dem boden.

tanya nahm seinen steifen fest in die linke hand, senkte

lesen sie bitte weiter auf seite 40



sprechstunde bei barbara

haben sie fragen? dann schreiben sie bitte an schwarz-gelb-verlag gmbh, kennwort sprechstunde, 6 frankfurt 1, postfach 4329.

große mädchen, kleine scheiden

ich habe vor zwei monaten ein hübsches 19jähriges mädchen kennengelernt. leider war die zeit zu kurz, um intime beziehungen anzubahnen. im herbst möchten wir aber gemeinsam in urlaub fahren, und dann werden wir natürlich auch miteinander schlafen. etwas beunruhigt mich allerdings: das mädchen ist einen halben kopf größer als ich, nämlich 1,84. ich fürchte, daß sie, analog zur körpergröße, eine ziemlich weite scheide hat. ich aber bevorzuge, um es ganz offen zu sagen, mädchen mit engen öffnungen. was soll ich tun?

harald z.

*

sie sollten sich keine unnützen gedanken machen, sondern dem mädchen bei nächstbester gelegenheit das höschen ausziehen. wahrscheinlich werden sie überrascht sein: hochgewachsene mädchen sind meist ziemlich eng gebaut, während die kleinen, zierlichen oft mit einer verhältnismäßig großen und weiten vagina ausgestattet sind

zuwenig für eine männerhand

ich werde im nächsten monat 18 und habe noch immer ganz kleine brüste. sonst habe ich einen ziemlich fraulichen körper. an mangelnder sexueller aktivität kann es bei mir nicht liegen. ich hatte bereits mit 14 petting und mit 15 meinen ersten richtigen geschlechtsverkehr. seit der zeit hatte ich regelmäßig intime beziehungen. die kleinen brüste bereiten mir viel kummer, denn ich weiß, daß männer ein bißchen mehr in der hand haben möchten. was kann ich tun?

heidelinde a.

*

zunächst einmal: aus ihrem brief, liebe heidelinde, geht hervor, daß sie trotz ihrer kleinen brüste immer wieder partner gefunden haben. es stimmt also nicht, daß alle männer mädchen mit vollen brüsten vorziehen. auch der knabenhafte typ ist gefragt (twiggy-look) bevor sie irgendwelche mittel anwenden, deren erfolg zweifelhaft ist, sollten sie einen arzt aufsuchen und klären lassen, ob ihr „mini-busen" hormonal bedingt ist. er kann ebensogut eine erbanlage sein. übrigens von fünf frauen sind vier mit ihrem busen nicht zufrieden vielleicht tröstet sie das.

ist sex auf vollen magen gesund?

wie ist das eigentlich mit dem nümmerchen als nachtisch? einerseits hört man, das sei gut und gesund, auf der anderen seite heißt es wieder, sex auf vollen magen sei ungesund. ich las neulich, man könne davon sogar magengeschwüre bekommen.

bernd s.

*

von magengeschwüren kann nicht die rede sein. richtig ist, daß ihr körper für die verdauung ziemlich viel blut benötigt. wenn sie herzkrank sind oder unter kreislaufschwäche leiden, sollten sie nach dem essen lieber ein ruhestündchen einlegen, bevor sie „zur sache" kommen. gesunden schadet es dagegen nicht, wenn sie sex gewissermaßen als nachtisch genießen

mein glied ist geknickt

ich habe mein selbstvertrauen eingebüßt, seit ich vor einigen wochen feststellen mußte, daß ich beim geschlechtsakt versage. mein glied versteift sich, aber wenn ich es in die scheide einführen will, knickt es ab. ist das ein zeichen von impotenz? ich bin erst 34 jahre alt.

burkard m.

*

die beschwerden, die sie schildern, könnten auf eine verhärtung im schwellkörpergewebe des gliedes zurückzuführen sein, wie sie mitunter nach verletzungen oder entzündungen auftritt. der versteifte penis kann dann seitlich oder nach oben und unten abknicken. eine deviation, wie die mediziner diese erscheinung nennt, kann aber auch angeboren sein. diese möglichkeit scheidet jedoch bei ihnen aus, da die beschwerden erst seit einigen wochen auftreten. unser dringender rat: gehen sie zum arzt!

ihr kitzler ist kleiner als ein streichholzkopf

meine 19jährige freundin hat einen winzigen kitzler, er ist kleiner als ein streichholzkopf. da ich werkzeugmacher bin und ziemlich dicke fingerkuppen habe, ist es für mich schwer, das winzige kerlchen zu fassen. was ist zu tun?

harald p. v.

*

bevor sie ihren beruf wechseln, sollten sie lieber abwarten, ob das „kleine kerlchen" nicht noch ein bißchen wächst. ihre freundin ist schließlich erst 19, und die erfahrung zeigt, daß die klitoris bei der reifen frau, die regelmäßig geschlechtsverkehr hat, größer und fleischiger ist als bei jungen mädchen. ein besonders kleiner kitzler muß aber nicht immer ein zeichen sexueller unreife sein, oft ist er ein erbstück.
was ihre „dicken finger" betrifft, möchte ich ihnen einen guten rat (von frau zu mann) geben: versuchen sie es doch einmal mit ihrer zunge. es gibt kaum ein mädchen, dem das nicht gefällt



das mädchen mit dem fahrrad

mit der kamera beobachtet von andré g. kiel

als sie sich buckte, sah er ihre langen schenkel und die rundungen ihres hinterns, und er kniff die augen zusammen, um seinen blick zu scharfen. kein zweifel: das mädchen war nackt unterm röckchen, eine entdeckung, die den mann am fenster derart erregte, daß er rascher zu atmen begann seit zehn jahren schaute er morgens um halb acht in den hof, ohne jemals etwas bemerkenswertes entdeckt zu haben und nun dieses mädchen, das

blättern sie bitte um





aus dem sattel gestiegen war und mit der luftpumpe hantierte, das in die hocke ging und in kindlicher unbefangenheit die geheimnisse ihres hübschen jungen körpers preisgab. der mann am fenster sah das dunkelbraune fellchen, das auf ihrem schamhügel wuchs und sich zwischen den schenkeln verlor. dann geschah etwas, was ihn vollends aus der fassung brachte





rast auf reisen

von lutz benedikt

die straße war schmal und von platanen gesaumt, weißgefleckte stämme mit mächtigen kronen, unter denen es dämmrig war wie in einer alten dorfkirche. der mann am steuer bedauerte, daß er sich für die nächsten acht oder zehn kilometer auf das fahren konzentrieren mußte. seit das mädchen in sein auto eingestiegen war, hatte er seine aufmerksamkeit zwischen ihr und der straße geteilt. er hatte sie von der seite beobachtet, während er mit ihr sprach, ein mühseliges unterfangen, denn sie war schweigsam, aber sie erwiderte hin und wieder seinen blick und lächelte. sie tat auch nichts dagegen, daß der saum ihres kleides hochrutschte und

blättern sie bitte um











ihre oberschenkel seinen blikken preisgab. die gebraunte haut schimmerte seidig. sie hat sich eingeölt, dachte er, wahrscheinlich kommt sie vom meer. er fragte: „waren sie schwimmen?", und sie nickte.

die hochsommerhitze und ihre nahe machten ihn unruhig, und er fuhlte, wie sich das blut in den lenden staute. er fragte sich, ob sie sich wohl kussen lasse, aber dafur hatte er anhalten mussen. schließlich entschloß er sich, seine rechte hand auf ihr knie zu legen. das madchen ruhrte sich nicht. der mann beschloß, die hand zehn zentimeter hoher zu schieben, in der vagen hoffnung, ihr hoschen erreicht zu haben, bevor sie nach saint martin kamen. er war nur noch funf zentimeter entfernt, als ihnen ein tankzug entgegenkam. das madchen griff nach seiner hand und legte sie zuruck ans steuerrad und sagte: „das ist sehr gefahrlich, monsieur!" – „fur sie?" – „fur uns beide!"

als sie die platanenallee hinter sich gebracht hatten, sagte das madchen: „sie gefallen mir. gefalle ich ihnen auch?" er sagte: „sehr!" sie sagte: „wann machen wir eine rast?"

funfhundert meter abseits von der route national kußte er sie. sie ließ sich stohnend in seine arme fallen. sie sagte: „es war vorbestimmt!" er fragte: „wie mochtest du es haben?" sie sagte: „ich mag alles, alles . . ."







sie sucht ihn

disting. dame, 36, mit savoirvivre, herz und (allzu) jg. freund, sucht kultiv., älteren herrn, der distanz und diskr. zu wahren, friv. perspektiven zu genießen und weibl. reife (rubens, stark korpul. büste!) zu schätzen versteht! nur für den gentleman: postlagerkarte Nr. 001584 b,7 stuttgart1

ruhrgebiet: charmante sie, 35/172, gutaussehend und gepflegt, sucht gönnerhaften, großzügigen freund mit niveau ab 40. 100% diskretion unter 0548

karlsruhe: junge charmante mädchen (20 – 18 – 22) suchen den großzügigen herrn, der uns in unserer eigenen wohnung bes. niveau. rückporto. unter 0549

er sucht sie

türkischer fabrikant (dipl.ing.) 45 j., sucht bekanntschaft mit deutschsprechenden ausländerinnen, blond, welche er in die türkei einleden kann und die er auch im ausland besuchen kann. nette freundschaften ohne finanz. interessen möglich. foto erwünscht. zuschriften erbeten unter 7862

raum ks/gö/h, jg. mann, 21/180, sucht für gemeins. freizeitstunden mädchen oder dame (18–48), der er viele wünsche erfüllen möchte. antwort und diskretion garantiert. keine finanziellen interessen. unter 0551

ffm. er, 27/182, sehr einsam und alleine, sucht sie (25–45) mit herz und hingabe für zärtliche stunden. angenehm wäre mit eig. wohnung. bei ernstgemeinten zuschriften m. bild erf. gar. antwort. unter 0552



koblenz und umgebung: junger mann 22, sucht sie bis 30 mit großer oberweite (auch mollig angenehm). eigenes zimmer vorhanden. unter 0553

junger mann erfüllt damen jeden alters alle wünsche. bildzuschriften erbeten. diskr. voraussetzung. wer hat mut und antwortet mir. 24/180 – raum hd-ka-ma unter 0554

raum 6+7: er 26/170, schlank, sucht nettes mädchen bis 30 j., zwecks freizeitgestaltung (ohne finanziellen interessen). bei sympathie freundschaft möglich zuschriften unter 0555

münchen: kaufmann, 35 j., wünscht sich dauerfreundschaft für dienstags (tagsüber). jede zuschrift wird beantwortet – auch postlagernd – unter 0556

berlin: kaufmann 48/186/88 sucht dame bis mitte 30, möglichst dunkel und schlank für freizeit und liebe. dauerfreundschaft erwünscht. spätere heirat nicht ausgeschlossen. keine finanziellen interessen. vollste diskret. zuschriften erbeten unter 0557

e-techniker: 25/186, schlank, möchte nette dame 20–35 j. kennenlernen, die die zweisamkeit liebt besuche sie in ganz süddeutschland – auch tagsüber. mögl. keine finanz. interessen. diskretion. bildzuschriften. unter 0558

raum oldenburg, ich bin 30/172, päd. tätig, liebebedürftig, gut aussehend, intelligent. habe einfach viel nachzuholen – wer auch? zunächst korrespondenz unter 0559

raum r, rs, la, pa: ser. herr (70) sucht ser. tol. dame (intimfreundin bis 60) für schöne gemeinsame stunden. näheres über briefwechsel. diskretion selbstverständlich unter 0560

blättern sie bitte um





rsum berlin: geschäftsmann 48/186/88 wünscht nettes ehepaar kennenzulernen. auch würde ich gerne mitglied eines klein-kreises oder clubs werden. keine finanz. Interessen. zuschriften erbeten unter 0561

reum ch-zürich, junger, großer, schlanker mann, sucht großzügige partnerin oder paar für gemeinsame stunden. bin feinfühlig und erfülle alle wünsche! unter 0542

sie suchen sich

junger schlanker student, 22, sucht im raum mr, gl, f die bekanntschaft eines netten, attraktiven paares für eine nette, zärtliche freundschaft. zuschriften wenn möglich mit bild unter 0562

südbsden: attr. ehepaar, 39/34 sucht die bekanntschaft eines netten und kultivierten paares. bildzuschriften beentworten wir ebenfalls mit bild. diskretion zugesichert unter 0563

weltger. geniess., fröhl. ehepsar 41/43 wünscht tabul. briefwechsel mit cherm. temp. ledy (evtl. auch bi), die daran ebenso spaß findet. späteres kennenlernen möglich. 100% diskretion bedingung. off. zuschrift erbeten unter 0564

rsum ffm.: ehepaar, 29/30 ohne tabus sucht wirklich tolerante freundin oder (ehe-)paar für nette stunden. ernstgemeinte zuschriften unter 0565

gibt es in münchen nur solistinnen? seit jahren suchen wir ein duett für ein fröhliches quartett! wir, 2 befreundete junge unternehmer, drahtige, charmante frauentypen, verfügen über eines der schönsten penthauser münchens und suchen zwei lustige, junge freundinnen für umfassende freizeitgestaltung. neben fröhlichem, ausgelassenem sex lieben wir dufte parties mit tanzen und musik (jazz, pop, soul), segeln, skilaufen, theater und ernste gespräche. auf geht's! karte m. tel. genügt. unter 0516

hamburg u. umgebung: wir, ein ehepaar, 34/38 j. mit 2 kindern, suchen lebendigen kontakt zu einem attraktiven und sehr tolerantem ehepaar mit niveau, vitalität, humor und sinn für freundschaft. wer

an den
schwarz-gelb-verlag
6 frankfurt 1,
postfach 4329.

kontakte

veröffentlichen sie bitte unter der rubrik

◯ sie sucht ihn ◯ er sucht sie ◯ sie sucht sie ◯ er sucht ihn ◯ sie suchen sich ◯ verschiedenes - diese kontaktanzeige

1 ______________________________
2 ______________________________
3 ______________________________
4 ______________________________
5 ______________________________
6 ______________________________

schreiben sie bitte in blockschrift oder mit der schreibmaschine und setzen sie in jedes feld einen buchstaben. jede zeile, die sie ausfüllen, entspricht einer druckzeile. für sechs zeilen zahlen damen 10,- dm und herren 20,- dm. für jede weitere zeile mit je 30 buchstaben zahlen sie 3,- dm

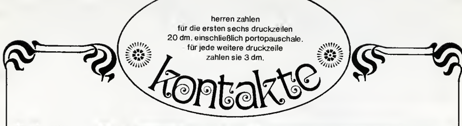
ich habe den betrag von dm ________

◯ auf das konto 170 522 bei der stadtsparkasse frankfurt
◯ auf das postscheckkonto 518515— 601 frankfurt überwiesen.
◯ ich lege den betrag als scheck bei
◯ ich bin abonnent der zeitschrift frivol und habe diese kontaktanzeige frei

name ________ alter ________

wohnort ________ straße ________

datum ________ unterschrift ________



überwindet sich und schreibt uns mit bild u. telefonangabe unter 0537

verschiedenes

anregende stunden verspreche ich jeder frau – gleich welchen alters – wenn sie zu einem erotischen briefwechsel mit mir bereit ist. schreiben sie mir. antwort kommt bestimmt. unter 0566

fotograf kommt ins haus und macht bilder nach ihren wünschen, eigenes labor, preiswert! 100% diskretion. raum d–k–op–gl–sg–rs–w. unter 0567

interessante 8-mm-filme verleihe ich an erwachsene unter 0568

fotoclub nimmt noch interessenten auf. näheres gegen freiumschlag unter 7861

achtung! fototausch! privatsammler tauscht aufnahmen gegen gleiche anzahl! ein versuch lohnt sich! diskretion zugesichert. spezielle wünsche können erfüllt werden. unter 0569

junge, gutaussehende fotomodelle für film- und fotoaufnahmen frei. probefoto garantiert bei antwort mit freiumschlag unter chiffre 0570

im club „wir und das menschliche e. v." finden sie den gewünschten kontakt. werden sie mitglied. unter 0571





eine gute fellatrice ist ein schatz

bestellschein

41

an die schwarz-gelb-verlag-gmbh
6 frankfurt 1, postfach 4329

ja ich bin dabei! schicken sie mir bitte ab nummer ☐ frivol im verschlossenen umschlag zu

den abonnement-preis von

☐ dm 130,– (incl. porto dm 19,20) für 12 hefte
☐ dm 65,– (incl. porto dm 9,60) für 6 hefte

für ausländische abonnenten

☐ dm 140,– (incl. porto dm 32,40) für 12 hefte
☐ dm 70,– (incl. porto dm 16,20) für 6 hefte

habe ich heute auf ihr

☐ konto 170 522 bei der stadtsparkasse frankfurt
☐ postscheckkonto 518 515-601
überwiesen
☐ lege ich als scheck bei
☐ schicken sie mir frivol jeweils nach erscheinen in neutralem umschlag per nachnahme zu (13 dm einschließlich nachnahmegebühr)

mit meiner unterschrift erkläre ich gleichzeitig, daß ich das 18. lebensjahr vollendet habe und daß ich dafür sorgen werde, daß die zeitschrift, die für erwachsene bestimmt ist, nicht in die hände von kindern und jugendlichen gerät

name ____________

vorname ____________

alter ____________

wohnort ____________

straße ____________

unterschrift ____________

eine mittelmäßige fellatrice sollte sich weiterbilden. üben. und frivol lesen, denn dieses magazin sagt ihr (und ihm) worauf es beim liebesspiel ankommt. leider ist frivol nicht überall zu bekommen. deshalb unser tip, wie sie zeit, wege und geld sparen können:

- sie sparen 14 dm, wenn sie 12 hefte abonnieren. statt 144 dm zahlen sie nur 130 dm. die portokosten von 19,20 dm zahlt der verlag. sie bekommen das heft im neutralen umschlag. außerdem haben sie pro jahr zwei kontaktanzeigen bis zu einem umfang von sechs druckzeilen frei.
- sie sparen 7 dm, wenn sie sechs hefte abonnieren. statt 72 dm zahlen sie nur 65 dm. die portokosten von 9,60 dm übernimmt der verlag. sie haben pro jahr eine kontaktanzeige bis zu einem umfang von sechs druckzeilen frei.
- wenn sie einen dauerauftrag auf einzellieferung per nachnahme erteilen, bekommen sie jeden monat ihr frivol für 13 dm einschließlich nachnahmegebühr. der auftrag ist jederzeit kündbar.

man bestieg ein auto, um in den klub zu fahren.

dicht bevölkerte straßen wurden durchfahren, da sich an diesem herrlichen julinachmittag alles auf die straße begeben und die dunklen mietkasernen fluchtartig verlassen hatte. nach einer längeren fahrt kam man in die breiten und schönen straßen des III. bezirkes und nach mehreren straßenkreuzungen hielt man vor einem stattlichen haus. ein livrierter diener öffnete den wagenschlag.

eine mit breitem und leuchtendem teppich belegte stiege führte in das erste stockwerk. ein diener nahm die angekommenen in empfang, führte sie einen gang entlang und öffnete dann eine tür. sie betraten eine loge und waren in einem kleinen theatersaal von eigenartigem raffinement und kunstvollem geschmack.

die logen waren geräumig. bequeme fauteuils standen an den brüstungen, tische im hintergrund mit champagner und früchten, naschereien und likören beladen. zwei breite ruhebetten waren nischenförmig in die logenwände eingebaut. feines parfum durchzog den raum, durchflutete ihn mit prikkelnder lebendigkeit und froher laune.

leichte musik tönte leise aus den höhen. unsichtbar mußte über der decke ein orchester untergebracht sein.

die logen waren bereits alle besetzt, und es schien, als habe man bloß auf karkoels ankunft gewartet.

die gräfin nahm an der logenbrüstung platz und ließ leicht den pelzmantel über ihre vollen und wie in marmor geschlagenen schultern fallen. zur rechten saß karkoel, zur linken versank lankhout in einem fauteuil.

da erlosch mit einem male das licht, und ein greller scheinwerfer beleuchtete den eingang zur arena. es währte nicht lange, so kam ein nackter, schön gebauter mann hervor und trat in die mitte des rondeaus.

mächtig ragte sein glied empor. es war von beinahe überdi-

sexparty im alten wien

Die Mädchen nahmen die Münzen mit ihren Schamlippen auf.

gruppensex und partnertausch sind nicht etwa eine erfindung unserer zeit. es gab sie schon in früheren jahrhunderten, nur waren sie ein privileg der mächtigen und der reichen, während sich das gemeine volk züchtig und gottesfürchtig zu betragen hatte. wie es die „feine gesellschaft" um die jahrhundertwende trieb, schildert ein anonymer verfasser in dem buch „die liebestolle gräfin", das jetzt in der reihe exquisit bücher bei heyne münchen erschien. der autor war vermutlich ein wiener literat, der die orgien aus eigener anschauung kannte.

mensionaler größe, wenn man auch für solche fälle diesen ausdruck gebrauchen kann. er trug die arme am rücken verschränkt. regungslos stand er in der rondeaumitte und blickte zu den logen empor.

nach wenigen augenblicken kam ein nacktes mädchen. es trug ein großes, silbernes tablett vor sich her und stellte sich neben diesen mann auf, der noch immer regungslos, mit auf dem rücken verschränkten armen ausharrte. das mädchen hielt die silberne tasse unter den penis des mannes. grelles scheinwerferlicht fiel auf das glied und das tablett, während die gruppe eelbst mit hellblauem licht übergossen wurde.

da ging ein zucken durch das große glied – der mann rührte seine hände nicht vom rücken, ebenso kam das mädchen nicht an seinen penis an – und langsam entquoll dem glied der samenstrom. ruckweise strömte er aus der samenöffnung vor, die infolge der zurückgezogenen vorhaut sichtbar war, übergoß die eichel und tropfte in dicken schweren tropfen auf das tablett herab.

als der erguß beendet war, trug das mädchen das tablett vor sich her hinaus, und ihr folgte der mann mit auf dem rücken gekreuzten händen.

und das mädchen betrat eine loge nach der anderen und wies das tablett mit dem sperma zur begutachtung den damen vor. auch die loge karkoels betrat sie, und die gräfin konstatierte ebenso wie die anderen damen, daß auf dem tablett wirkliches sperma sich dehne.

dieser vorgang hatte die männlichen zuseher interessiert, vor allem aber die damen in den logen erregt, und instinktiv griffen sie nach den gliedern ihrer nachbarn, um sich durch eine greifbare nähe eines phallus ihrer kommenden freuden zu vergewissern. auch die gräfin griff nach dem glied karkoels und fragte, wie dieser vorgang, ohne das glied zu reiben, möglich sei, worauf ihr karkoel folgende erklärung gab:

„kurz vor dem auftreten des mannes wird auf sein schlaffes glied feiner asbeststaub gestreut, und zwar dermaßen, daß die vorhaut zurückgezogen wird und die eichel mit dieser sonderbaren gabe bedacht wird. infolge des starken jukkens, das sich sofort der schleimhaut durch die feinen asbestfasern bemächtigt, wird das glied starr und der mann tritt auf. das jucken nimmt derart zu, daß es zum samenerguß führt, ohne daß der mann oder eine andere person sein glied berührt."

die gräfin fand diesen vorgang äußerst interessant.

kaum hatte karkoel diese erklärung abgegeben, als sich die arena mit grellem, weißem scheinwerferlicht füllte und sechs männer auftraten, die sich in einer reihe auf den rükken in die hochflaumigen teppiche legten. ihre glieder waren schlaff. ihnen gegenüber lagen sechs nackte frauen auf dem rücken und spreizten die beine auseinander, daß die männer die scheide sehen mußten. die frauen spielten langsam mit ihren zeigefingern auf den kitzlern, was die männer derart erregte, daß ihre glieder sich zu straffen begannen. die frauen rückten immer näher, und ruckweise streckten sich die glieder empor, je näher sich die scheiden den eicheln näherten.

els die mädchen ganz nahe waren und die penisse straff gespannt ihnen entgegenragten, sprangen sie auf und liefen davon. die männer jagten ihnen nach, doch waren die mädchen rascher und entwischten aus der arena, während ihnen die männer nachjagten.

auch diese schaustellung fand allgemeinen beifall. sie war schon geeignet, beide ge-

blättern sie bitte um

schlechter aufzuregen und zu fesseln und es ist eigen zu beobachten, wie durch den anblick der sinnlichkeit anderer die eigene begierde steigt und sich immer mehr entflammt, je mehr die sinnlichkeit der anderen sich erhöht. es ist dies jener trick, den jede varietévorstellung, jede operettenvorstellung, natürlich in bescheidenem maß, versucht und ausnützt.

als nächste pointe trat eine frau auf. breitspurig stellte sie sich hin und zeigte ihre geschlechtsorgane, die besonders deutlich sichtbar waren, da sie rasiert war. sie hatte eine sehr große scheide zu eigen und einen ganz enorm großen kitzler. ein mann folgte ihr und stellte sich in einiger entfernung auf. er nahm ein louisdorstück und warf es nach ihrer scheide, die es blitzschnell auffing und festhielt. ihre scheidenlippen und kitzler verfügten nicht nur über eine große muskelkraft, sondern auch über ein großes training, da ihr sonst dieses kunststück nicht gelungen wäre, was zur belustigung der zuschauer mehrmals wiederholt wurde.

dann ging sie von loge zu loge. die herren legten ein goldstück auf den logenrand, und die frau nahm es lächelnd entgegen nach ihrer art, indem sie die scheide an das goldstück legte, die schamlippen plötzlich sich schlossen, der kitzler außerdem den fang umklammerte und nicht mehr losließ. dieses spiel war besonders für die herren unterhaltend und interessant, da sie auch an der großen und vor allem schön gebauten scheide gefallen fanden.

dann trat eine frau mit übervollen brüsten auf, die sie stützend in beiden händen hielt. mit ihr kamen zwei jünglinge. diese spielten mit den händen in ihrer scheide, kosten und küßten sie. plötzlich hielt diese frau ihre brüste hoch. rasch erhoben sich die männer und begannen an ihren brustwarzen zu saugen. sie ließen plötzlich los und sprangen zur seite. ein strahl von milch ergoß sich aus beiden brüsten, den die beiden jünglinge kniend auffingen.

diese szene war wieder speziell auf die erregung der männlichen zuschauer zugeschnitten. mancher war versucht, die logenbrüstung mit einem satz zu überspringen, die jünglinge fortzustoßen und selbst dieses amt zu versehen. auch karkoel war in größere erregung gehullt worden; er streifte den mantel der gräfin zurück, zog sie auf seinen schoß herüber und rieb sein glied an ihrem after.

die arena war in tiefes dunkel gehüllt.

plötzlich leuchtete ein kleiner scheinwerfer auf und beleuchtete ein männliches glied in schlaffem zustand. dann leuchtete ein zweiter auf und beleuchtete eine scheide, die glatt rasiert sich langsam öffnete. finger dehnten sie auseinander. die gestalten waren nicht sichtbar, und der ganze theaterraum war in undurchdringliches dunkel gehüllt.

„okay, miss.
und was haben sie
sonst noch zu verzollen?"

langsam näherte sich die scheide dem glied. das glied schien sich zu erheben, um sich zu blicken. langsam straffte es sich, dehnte seine muskeln, verfärbte sich in helles rot, das immer dunkler wurde, ebenso schwollen die muskeln immer mehr und mehr an. näher kam die scheide und steifer war der penis. ebenso begann sich der kitzler am scheideneingang zu recken und zum glied hinüberzulugen. er glänzte hell auf und gleich schlangen wollten die linien der schamlippen zurück zum scheideneingang.

zur vollen größe und macht war das glied angeschwollen und stand vor dem scheideneingang. langsam senkte es sich aufreckend und immer tiefer und tiefer versank es, beinahe bis zur wurzel, bis zum hodensack, der glänzend herabhing, zum platzen gefüllt. gierig öffnete sich die scheide und nahm den willkommenen fremdling gleich einem alten freund auf.

der lichtkegel eines dritten scheinwerfers flammte auf und beleuchtete eine große, grellrote zunge. ihr gegenüber war eine scheide. ihre schamlippen waren geschlossen. die zunge näherte sich der vulva und begann auf ihr ein herziges spiel.

zuerst legte diese zunge den kitzler bloß und umkoste ihn mit der spitze. dann leckte sie die äußeren lippen ab, die sich durch diese berührung erregten und öffneten. schlafend schienen die inneren lippen den scheideneingang zu bewachen. die zunge leckte auch diese, und sie öffneten sich. nun kroch die zunge langsam leckend und kosend nach rückwärts und versenkte sich in den eingang der scheide.

gleichzeitig mit diesem bild ward ein anderes beleuchtet. eine frauenzunge, schmal und spitz, nähert sich einem mannlichen glied, das schlaff über den hodensack hängt. die zunge tastet die vorhaut ab. dann verschwindet der penis im mund. er scheint sich zu straffen, was man an der gliedwurzel zu erkennen glaubt. das glied entgleitet dem mund als straffer penis, und nun beginnt die zunge die vorhaut zurückzuschieben und die hochrote eichel zu umkosen. nach kurzem spiel wird die eichel mit starkem saugen umworben, das glied strafft sich mit äußerster gewalt und ihm entquillt ein samenstrom.

da erhellt sich plötzlich der theaterraum, und man sieht diese sechs paare, deren geschlechtsteile bloß beleuchtet waren, im verkehr miteinander. rhythmische bewegungen beherrschen alle gruppen, und in regelmäßigem takt vollführen sie ihre arbeit.

diese szene stellte den höhepunkt der vorstellung dar, und der regisseur dieser vorführung wußte genau, daß diese teilweise beleuchtung durch die verwendung von scheinwerfern eine ungemeine erregung bei den zuschauern hervorrufen wurde. und er hatte sich nicht getäuscht.

in allen logen war dasselbe zu beobachten: die frauen hatten sich ihrer kleider entledigt oder die männer hatten ihnen diese herabgerissen. und die männer selbst waren eben im begriff, selbst diese hülle abzustreifen.

karkoel hatte dies schon besorgt und wieder die gräfin zu sich auf den schoß gezogen. er rieb sein glied zwischen ihren arschbacken. lankhout saß desgleichen nackt in der loge und sah gierig nach einer beute aus, nachdem er seine finger in der scheide der gräfin spielen ließ.

da tat ein herr plötzlich den anfang: er schwang sich über die logenbrüstung und eilte auf die verkehrenden paare zu. in demselben augenblick kamen aus dem arenaeingang auch eine ganze schar von frauen, ebenso von männern. die ersteren gingen gespreizt, ihre

scheide auseinanderhaltend und allen zeigend; die männer wiederum streckten ihr starres glied vor und ließen dieses für sich sprechen.

nun setzten alle besucher, ob frau oder mann, in raschem sprung über die brüstung, und wahllos eilten nackte gestalten durch die arena, gierige hände griffen nach körpern, gierige zungen versenkten sich in scheiden, glieder wurden in den mund gepreßt.

andere boten ihren arsch dar, und eine frau mit besonders langem kitzler versuchte es, eine andere frau zu koitieren. sie legte diese über die logenbrüstung, um ihre scheide ganz an die scheide der anderen anpressen zu können, was ihr auch gelang, so daß ihre klitoris in der vagina aus- und einfuhr.

schläge fielen auf schenkel und rücken, um die lust des partners anzustacheln. man besah sich nicht den partner, man sah nur seine geschlechtsteile, denn nur nach diesen wurde gegriffen, nur diese wurden begehrt. es war ein wildes spiel, um durch seine wahllosigkeit die lust zu erhöhen. karkoel und die grafin hatten sich in diesem gedrange verloren. ebenso ging lankhout seiner wege und suchte sich auf seine weise zu vergnügen.

eine schlanke frau ward vor der loge koitiert. karkoel ward durch ihren lüsternen blick derart erregt, daß er sich quer darüberlegte und der frau sein glied in den mund preßte. diese revanchierte sich, indem sie ihren finger in den after karkoels preßte, was dieser hochbefriedigt zur kenntnis nahm. ein madchen legte sich vor ihm hin, und er schleckte ihre scheide.

ebenso hatte die grafin bald ihren partner gefunden. ein mann kniete am boden und hielt sein straffes glied. sie kniete sich vor ihn hin und steckte sein glied in ihre scheide. da kam ein anderer hinzu und stellte sich hinter dem knienden mann auf er bot seinen penis der grafin dar, die ihn hastig in den mund nahm und daran saugte.

um lankhout rissen sich aber besonders die frauen, denn ein krüppel war ein ungewohnter anblick für sie. die eigenartige, wenn auch häßliche gestalt schien sie zu reizen.

ein besonders rassiges weib machte ihm den vorschlag, sie zu koitieren, was er zusagte. als sie sich niederlegen wollte, schob sich ein zweiter mann unter sie und spreizte ihre arschbacken auseinander er trieb sein glied in den engen after, worüber die frau sehr entzückt war. gleichzeitig versenkte lankhout sein langes schmales glied in ihrer scheide, und so fühlten beide männer ihre glieder im körper einer frau und sie begannen nun gleichmäßig sich zu bewegen: sie fuhren zu gleicher zeit aus scheide und after, und trieben ebenso zu gleicher zeit ihre penisse wieder bis zur wurzel hinein. die frau ward von zwei seiten befriedigt, was ihr sehr erwünscht kam, und die beiden männer fühlten ihre reize gesteigert durch die fühlungnahme mit dem glied des anderen.

die undenklichsten stellungen wurden von den paaren eingenommen. ständiger wechsel griff platz war ein samenerguß erfolgt, so eilte die frau davon, um einen anderen sich zu erobern, und neue frauen machten sich über das erschlaffte glied des mannes her, um es zu neuem leben zu erwecken und neue herrlichkeiten mit ihm vorzubereiten, denn es hatte den anschein, als sollte die freude und leidenschaft an diesem letzten klubabend der saison ungeschwächt stunden hindurch währen

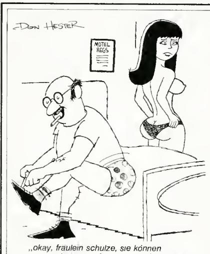
und sie währte auch stunden. erst nach geraumer zeit trat langsam bei diesen und jenen paaren erschlaffung ein. immer mehr griff allgemeine ermüdung um sich, und die gestalten sanken matt in die teppiche, in den händen geschlechtsteile des partners haltend, gleichsam sich vergewissernd, daß diese stunden der lust kein traum gewesen seien.

aus. die liebestolle gräfin, exquisit bucher wilhelm heyne verlag munchen, 128 seiten, dm 4,–.



sind ihnen die farbseiten zu wertvoll, um sie zu zerschneiden? möchten sie trotzdem von unseren angeboten gebrauch machen? dann füllen sie bitte den bestellschein aus, den sie auf dieser seite finden.

frivol lacht



„okay, fraulein schulze, sie können morgen bei mir anfangen – als fellatrice!"



„deine tochter sagt, auf ihre kontaktanzeige hatten sich zwei manner gemeldet: du und dein bruder!"



„den sollte mal dein mann sehen, uschi!"



„hast du heute schon gebumst, onkel ferdinand?"



„sofort rauskommen! alle drei!"

drei titel über die man spricht



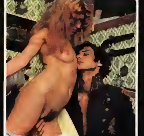
ein süßes mädchen zum vernaschen liegt auf dem geburtstagstisch. die brüste mit schokolade glasiert, den schoß mit sahne gefüllt. ein beiser für die lieben gäste, die sich nicht zweimal bitten lassen. die zugreifen mit lippen und zunge und zähnen, die schlecken und schlürfen und schmatzen. möchten sie dabei sein, wenn das mädchen mercella mit freundinnen und freunden geburtstag feiert? vierfarbiger kunstdruck, 94 seiten, **dm 19,80.**



erotische magazine schießen wie pilze aus dem boden, genauso rasch verschwinden sie wieder vom markt. lust halt, was sein titel verspricht. es ist für menschen gemacht, die lust haben oder lust bekommen möchten. sie finden in diesem magazin, das gehobenen ansprüchen gerecht wird, was sie in anderen heften vermissen: anregende fotos, anregende texte, blutvollen sex. 60 farbseiten, kunstdruckpapier. wir bieten ihnen die neueste ausgabe an, die nummer 11. preis: **dm 9,80.**

fragen sie danach in sexshops und in buchhandlungen oder bestellen sie direkt beim verlag

liebesspiel



um mitternacht

das ist ein buch, das sie sich nicht entgehen lassen sollten. es erzählt die geschichte der comtesse cathérine und des comte julien, die für eine stunde ins leben zurückkehren, um das liebesspiel zu vollenden, das sie vor 165 jahren begonnen hetten. die korridore des alten schlosses hallen wider von den lustschreien der comtesse, die sich auf den grafen geschwungen hat und mit ihm dem gipfel aller wonnen entgegenjagt. vierfarbig, kunstdruckpapier, **dm 14,80.**

bestellschein

an die schwarz-gelb-verlag gmbh, 6 frankfurt 1, postfach 4329

- ☐ schicken sie mir das magazin **lust** nr. 11 zum preis von **dm 9,80**
- ☐ schicken sie mir **„liebesspiel um mitternacht"** zum preis von **dm 14,80**
- ☐ schicken sie mir **„happy day"** zum preis von **dm 19,80**

die portokosten übernimmt der verlag. hefte und bücher werden in neutraler verpackung verschickt.

den betrag von dm ______

- ☐ lege ich in bar/als scheck bei
- ☐ habe ich auf ihr bankkonto nr. 170 522 (blz. 500 501 02) bei der stadtsparkasse frankfurt
- ☐ auf ihr postscheckkonto 5185 15-601, pscha frankfurt, überwiesen

name ______

vorname ______

wohnort ______

straße ______

unterschrift ______ alter ______

mit meiner unterschrift bestätige ich, daß ich volljährig bin

gelobt sei, was rund und drall ist

als ich den zweiten knopf ihrer bluse öffnete, sprangen mir ihre brüste entgegen, und ich fing sie mit meinen händen auf und wog sie und knetete sie und war glücklich über diese fülle. weiß der teufel, was männer an mageren weibern finden, die einem in den







armen liegen wie dürres holz. wer nie mit einer drallen im bett war, die dicke brüste hatte und einen üppigen hintern, kennt die freuden der liebe nicht. ahnt nicht, was das heißt: zuzugreifen, festzuhalten, zu kneten und zu walken.

wenn du auf ihr liegst, glaubst du zu schweben. wenn du dein gesicht zwischen ihre schenkel bettest, versinkt um dich herum die welt.

ihr anblick erweckt in dir den wunsch, im überfluß zu schwelgen. was kannst du nicht alles mit ihr machen, bevor du dich in sie versenkst!

einen kuß auf ihre runden, prallen hinterbacken hauchen, andächtig, zärtlich, ergriffen von der anmut weiblicher architektur.

hineinbeißen in das fleisch, das kernig ist und gleichzeitig zart, ein leckerbissen für verwöhnte zungen, ein saftiges stück weib.

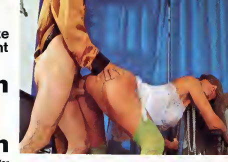
du kannst das fleisch mit der zunge teilen und, der gesäßfurche folgend, zum fuße der hügel absteigen, zentimeter für zentimeter, auf der vorgezeichneten bahn, durch den hohlweg, der ins feuchtwarme dickicht führt, ins tal der lust.

wo du gehst und stehst: warmes, weiches fleisch, handfeste materie, abgerundet und geglättet wie ein kieselstein, der hundert jahre lang im flußbett gelegen hat . . .

meine heißeste liebesnacht

so müssen junge götter lieben

von susi bender



ich spürte seinen blick im nakken. als ich mich umdrehte, stand er hinter mir und lachelte. ich sagte: „hallo!" und betrachtete sein gesicht und seine hände und fand, daß daran nichts auszusetzen war.

als ich fühlte, wie sehr mich seine nahe erregte, preßte ich meine schenkel zusammen. dann lächelte ich zurück. er fragte: „wann?" ich sagte: „jetzt!"

er ergriff meine hand und führte mich die treppe hinauf. ich kam dabei außer atem. die gier hatte

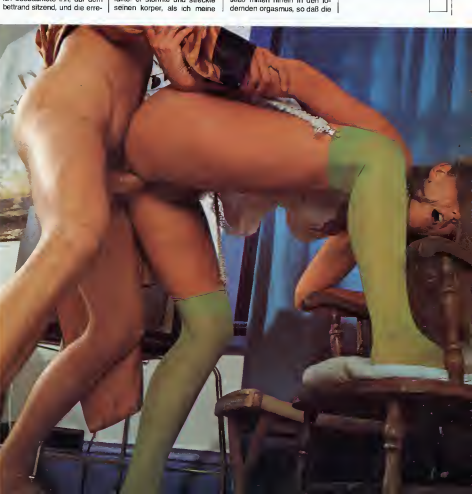
mir das herz eingeengt . . .
er hatte ein schlafzimmer mit einem breiten bett, das frisch bezogen war, und einem hohen, altmodischen fenster, durch das das licht eines verglühenden hochsommertages fiel.
auch jetzt verschwendeten wir keine worte. er zog mir mein kleid aus und mein höschen, legte beides über die lehne eines stuhles und begann sich dann selbst zu entkleiden.
ich beobachtete ihn, auf dem bettrand sitzend, und die erregung in mir wuchs, als ich sein glied sah, das fast senkrecht aus einem busch brauner zottelhaare wuchs, stolz und schön und anmaßend.

ich war verrückt danach, dieses glied mit der hand zu umschließen, in den mund einzutauchen, im speichel zu baden, auf meiner zunge zergehen zu lassen . . .

ich genoß das heiße, lebendige fleisch, das meine mundhöhle füllte. er stöhnte und streckte seinen körper, als ich meine zungenspitze in die kleine öffnung bohrte . . .

dann sagte er doch noch etwas: „du gefällst mir sehr!" jetzt lag ich auf dem teppich vor dem bett, und die spannung in mir wurde schmerzhaft und drängte zur entladung.

als ich sein glied zwischen meinen schenkeln spürte, als seine herzförmige eichel in den vorhof eindrang, wurde ich von lustkrämpfen geschüttelt. er stieß mitten hinein in den lodernden orgasmus, so daß die flammen über mir zusammenschlugen.
nach mitternacht lag ich erschöpft in den kissen und lauschte auf seinen atem. ich versuchte mich zu erinnern, wie oft ich den gipfel in dieser nacht erreicht hatte. achtmal? zehnmal? ich wußte es nicht. ich wußte nur, daß mich noch kein mann so glücklich gemacht hatte wie er. und ich dachte: so müssen junge götter lieben!





komm, laß mich in deinem gärtchen spielen...

für frivol fotografiert von julien lautrec

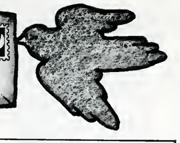
Laß mich deine pfirsichhaut streicheln und deine paradiesäpfel küssen!
sie nahm die rosafarbene zitze zwischen ihre zähne und feuchtete sie mit der zunge ein, rieb, saugte, während ihre finger über ivettes rücken strichen. weißt du, wonach deine wärzchen schmekken? nach vanille! gefällt es dir,





wenn ich sie beiße? es macht dich verrückt! ich will dich verrückt machen, mein kleines . . .
ich kenne kein mädchen, das einen so süßen, runden, festen po hat wie du. darf ich dir dein höschen ausziehen? oh, du bist feucht, schwesterchen! komm, laß mich in deinem gärtchen spielen! leg' dich ins gras und öffne deine schenkel. möchtest du, daß ich dir deinen honig aussauge? daß die rote schlange in deine öffnung kriecht? daß sie sich züngelnd in die feuchtwarme höhle deines leibes bohrt? keine angst, schwester, ich werde dich in meinen armen halten, wenn du, von krämpfen geschüttelt, zu wimmern beginnst. ich werde dich in meinen schoß betten, damit du dich ausruhen kannst, mein kleines, du . . .





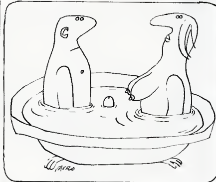
ein herrlicher penis

liebe gute simone!
ich weiß nicht, ob du mich verstehen kannst, wenn ich dir sage, daß ich ohne dein „frivol" nicht mehr auskomme. ich bin im wahrsten worte frivolsüchtig. was du mir bietest ist mit keinem erlebnis mit einem mann, und mag er noch so ein guter liebhaber sein, zu überbieten. darf ich dir, liebe simone, einen großen wunsch äußern: in frivol nr. 35 auf seite 24 ist ein herrlicher penis abgebildet, der beschnitten ist, also ohne vorhaut, mit unverhüllter eichel. es ist wohl eine der schönsten aufnahmen, die ich je gesehen habe. ich habe den großten wunsch, einmal ein ganzes frivol voll von solchen herrlichen beschnittenen gliedern zu sehen. immer wieder nehme ich mir die nr. 35 zur hand und betrachte mir diese wunderbare siegespalme. warum zeigst du so selten solche prachtexemplare? ich bin 22 jahre alt und möchte zu gerne mit einem mann, der so beschnitten ist, bekanntschaft machen.

annerose s.

nur nicht politisch!

schon lange brennt es mir auf der seele, ihnen zu schreiben und ihnen meine volle anerkennung zu diesem einzigartigen und hervorragend redigierten porno-magazin (besser eigentlich „sex-magazin") zu zollen! mit der geschmackvollen aufmachung und betont ästhetischen wiedergabe der fotos übertrifft „frivol" bei weitem alle anderen zeitungen



und magazine, die oft in ihrer plump-obszönen und geschmacklosen aufmachung eher abstoßend (wenigstens für den anspruchsvollen und erotisch verwöhnten, feiner empfindenden betrachter) als – „anregend" wirken. so tanzt segensvoll „frivol" aus der reihe, was – wie ich aus den vielen zuschriften und auch aus urteilen in meinem bekanntenkreis feststellen konnte – von vielen seiten lebhaft begrüßt worden ist. (seit den ersten nummern verfolge ich die zeitschrift und mußte freudig die stete verbesserung feststellen.) „frivol" ist d i e vollendete sex-zeitschrift, die man auch ruhig gesten zum (intimen) lesen vorlegen kann. bleiben sie ja, liebe frau simone, bei dieser qualität und bei diesem niveau, und werden sie um himmels willen nicht „politisch", wie dies in einem leserbrief in nr. 31 gewünscht wurde!

fritz a.

hilfestellung

in unserer familie wird offen über sex gesprochen, seit wir regelmäßig frivol lesen. in die gespräche einbezogen sind auch unsere 14jährige tochter und unser 16jähriger sohn. meine frau und ich finden das sehr gut und sehr nützlich. bei ihnen, frau jordan, möchten wir uns für ihre hilfestellung bedenken!

else und willy b.

warum so viel eigenwerbung?

die eigen- oder verlagswerbung ist ein punkt, den ich kritisiere. nicht, daß ich sie für überflüssig halte, aber ich meine, der leser kann auch anders über weitere verlagserzeugnisse oder neuerscheinungen informiert werden. jüngstes negativbeispiel ist die werbung für das magazin „lust" (nr. 11), in frivol 37 werden zwei seiten dafür bereitgestellt, in „frivol" 38 und 39 je eine seite.

rolf dieter k.

•

die zensurbestimmungen, die ende januar 1974 in kraft traten, verbieten es uns, in anderen zeitschriften für objekte, die unter den begriff „pornografie" fallen, zu werben.

d. red.



frivol

erscheint
in der s-g-verlags gmbh
6 frankfurt - 1 postfach 4329,
tel 0611/29 57 47

verkaufspreis dm 12,–

abonnement (12 hefte, einschließlich postgebühren im inland) dm 130,–

verantwortliche redakteurin
simone jordan

für unverlangt eingesandte manuskripte, zeichnungen und fotos übernimmt der verlag keine haftung.

nachdruck, auch auszugsweise, nur mit genehmigung des verlages

die auf fotos dargestellten personen sind nicht unbedingt mit personen oder personengruppen identisch, die im text erwähnt werden

heiße frauen und kalter champagner

fortsetzung von seite 13

den kopf und begann die zarte haut zu lecken, dann dimitris hodensack und die innenseite seiner oberschenkel. seine beinmuskeln versteiften sich, als er ihre zärtlichen, verspielten küsse spürte

plötzlich wurde es tanya bewußt, daß jeri neben ihr kniete und sie mit fiebrigen augen beobachtete. der mund ihrer freundin war ein wenig geöffnet, sie schien vom zusehen schrecklich erregt zu sein. tanya nahm eines von dimitris eiern in den mund und saugte daran – sie konnte nicht verstehen, warum jeri sich nicht beteiligte, aber sie wollte dies alles nicht durch fragen unterbrechen

und schnell vergaß sie jeri, als sie sich aufrichtete und langsam dimitris schwanzkopf an ihre lippen zog. sie beugte sich über seine lenden und ihre titten drückten sich gegen seine hoden. die oberschenkel preßten sich fester um sie

tanya öffnete den mund und senkte langsam ihren kopf auf dimitris glied. er stöhnte, als er den warmen, nassen kontakt ihrer lippen spürte

mit einer hand hielt sie dimitris penis in ihrem mund fest, mit der anderen griff sie zwischen ihren titten hindurch und packte seine eier. sie spielte mit den schweren testikeln, während ihr kopf sich auf seinem steifen auf und ab bewegte

zuweilen, wenn der enge ring von tanyas lippen über die eichel hinausglitt, durchbrach ein nasses schlürfen die stille im zimmer. sonst war nur das schwere atmen dimitris und das Keuchen jeris zu hören, die zitternd zusah

tanya hob den kopf von dimitris mast, er rutschte heraus. sie umklammerte den schaft fest mit der hand und leckte über die eichel. dimitri begann zu zittern. seine starken hände verkrampften sich im bettlaken, als tanyas zunge immer wieder den wulst hinter seinem schwanzkopf umkreiste

dann senkte tanya den kopf tiefer und preßte die lippen tanya auf jeri, dann hob sie den kopf wieder und saugte langsam dimitris steifen ein. sie wußte, daß er bereit war. ein mann mit weniger selbstkontrolle hätte schon gespritzt. kaum ein mann konnte sich lange zurückhalten, wenn tanyas mund, ihre lippen und ihre zähne auf seinem liebesspeer spielten

schneller bewegte nun tanya ihren kopf. ihre hände flogen auf dimitris hartem schaft auf und ab und er begann seine hüften immer wieder hochzuwerfen, er unterstützte ihre stenmal, seit tanya begonnen hatte, ihn auszusaugen, öffnete er die augen. das blut in seinem schaft lief in seinen körper zurück, der penis erschlaffte in tanyas hand, aber sie wußte, daß er bald wieder hart sein würde

tanya legte sich aufs bett und dimitri nahm sie fest in seine kraftvollen arme. sie war jetzt sehr fickerig und sie wollte es mit ihm machen, solange er noch dazu imstande war. sie sah, daß jeri langsam aufstand

die augen der griechin schie-



auf den unterleib dimitris, während ihre hand zur eichel kam, drückte sie ihren daumen in das dunkelrote fleisch

plötzlich begann es jeri zu kommen, sie warf den kopf zurück und ihre hände bewegten sich auf ihrer pflaume. ihr schlanker rücken krümmte sich und sie stöhnte. die spasmen, die ihren körper durchtobten, waren so stark, daß sie auf den teppich fiel, wo sie mit geschlossenen augen die lust erlebte, die das zusehen ihr verschafft hatte

nur einen augenblick lang sah bemühungen und stieß seinen schaft in ihren mund

und dann spürte tanya den ersten heißen erguß. dimitri entlud sich noch ein paarmal und jedesmal stöhnte er, wenn der samen in tanyas mund sprühte

dann war es zu ende. tanya schluckte alles, was dimitri ihr gegeben hatte. er lag still da und langsam zog sie ihren mund von seinem glied zurück und küßte dann zärtlich die eichel

das lächeln lag wieder auf seinem gesicht und zum ersnen zu glühen. ihre brüste waren geschwollen von ihrem orgasmus. gesicht und oberkörper waren gerötet

„du warst wirklich gut, tanya. du warst so gut zu ihm. ich weiß, daß es ihm gefallen hat."

jeri benimmt sich bestimmt ein bißchen merkwürdig, dachte tanya

„was meinst du?"

„ich meine, daß ihr wunderbar wart", sagte jeri langsam und ihre brüste hoben und senkten sich bei jedem atemzug

frisch & frei

frivol-leser berichten über ihre sexuellen erfahrungen

mit einer bi-frau verheiratet und dennoch glücklich

ich bin seit einem jahr mit einem bisexuellen mädchen verheiratet. das intime beziehungen zu einer fast zehn jahre älteren freundin unterhält. meine bedenken, die ich hatte, haben sich als unbegründet erwiesen. wir führen ein sehr harmonisches ehe- und sexualleben. ich habe sogar den eindruck, daß die freundin auf meine frau einen guten einfluß ausübt. obwohl meine frau erst 22 jahre alt ist, bietet sie mir so viel zärtlichkeit, wie man sie sonst eigentlich nur von einer älteren, erfahreneren frau erwarten kann.

ich möchte allerdings auch bemerken, daß wir kein dreierverhältnis unterhalten. die freundin meiner frau ist für mich sexuell tabu. das, glaube ich, ist in solch einer ehe sehr wichtig, wenn keine eifersüchteleien aufkommen sollen.

ich würde recht gern in gedanken- und erfahrungsaustausch mit lesern treten, die ebenfalls mit bisexuellen frauen verheiratet sind. vielleicht würde das allen beteiligten nutzen.

boris k.



bi-frauen sind besonders zärtlich . . .

künstler der berührungen werden . . .



kommt bei ihnen die zärtlichkeit zu kurz?

ihre vernünftige einstellung zum sex ermutigt mich, ihnen diese zeilen zu schreiben. ich bin eine 26jährige, berufstätige ehefrau, seit fast fünf jahren verheiratet. mein mann und ich sind im bett noch immer sehr glücklich miteinander, weil wir beide sehr zärtliche und sehr zärtlichkeitsbedürftige menschen sind.

ich gebe ihnen recht, wenn sie schreiben, daß ohne zärtlichkeit eine sexuelle beziehung auf längere sicht nicht möglich ist. wir freuen uns über jedes foto in frivol, in dem zärtlichkeit zum ausdruck kommt. allen ehepaaren, die sexuelle beziehungen haben, möchten wir ans herz legen, zu prüfen, ob die zärtlichkeit bei ihnen nicht zu kurz kommt. wir „verwöhnen" gegenseitig unsere körper und finden auch nach fünf ehejahren immer wieder neue möglichkeiten.

william lloyd schreibt in seiner karezza – praxis: „oh, daß viele männer künstler der berührung zu werden vermöchten! die frau aber sollte, aus der tiefe ihrer liebe und intuition heraus, jede regung des mannes vorausfühlen und ihr mit wissender güte entgegenkommen, sich ihr öffnen, lockend, belebend, zurückdämmend, begeisternd, verstärkend, ermutigend, beruhigend oder erregend. sie muß erkennen, daß ihre liebe und bewunderung die seelische grundlage bilden, die das ganze geschehen zu tragen hat . . ."

mathilde g.

blättern sie bitte um

was hilft bei erektionsstörungen?

Wer kann mir ein mittel nennen, das bei erektionsstörungen hilft?
mein arzt hat festgestellt, daß die störung auf keinen fall organisch bedingt ist. obwohl ich erst mitte 30 bin, wird mein glied nur selten steif genug, um es in die scheide einzuführen. oft kommt es zum erguß, ohne daß eine richtige erektion vorausgegangen wäre. wer hat erfahrungen mit vibrationsbehandlung? ich würde mir ein gerät kaufen, wenn ich wußte, daß eine erfolgsaussicht besteht.

lukas p.

eine gepflegte frau darf unten keinen urwald haben



gut frisiert, um jahre jünger", sagt ein wahres sprichwort fur die frau. und unten soll's anders sein? das ware eine diskrepanz. eine schön frisierte frau darf unten keinen urwald haben . .
wenn der haarwuchs zu stark ist, muß man mit der schere regulieren. hernach wird der „waldesrand" scharf begrenzt. manche, besonders schlanke frauen, ziehen dem dreieck eine herzform vor.
häufig wird schon eine fassonierung der schamhaare aus modischen gründen notwendig. es gibt eigene versandhäuser für reizwäsche. wenn sie sich die prospekte ansehen, oder wenn sie in einem sexgeschäft diese zarten gebilde in den händen haben, werden sie sich bewußt werden, daß die untere bewachsung dazu passen muß. bei vielen dieser phantasievollen slips besteht das hinterteil aus einem beinahe glasklar-durchsichtigen gewebe. da ist natürlich klar, daß dann, auch in hockender stellung, keine haare, seien sie von vorne oder vom po, herauslugen dürfen.
viele frauen lassen gerne aus ihrem minibikini schamhaare herausschauen. mit maß und ziel! um einen gepflegten eindruck zu machen, sollen nur ganz dezent einige geordnete härchen herausragen.
zu „rassigen" frauen mit tiefdunklen haaren und einem kleinen schnurrbart paßt ein fast naturbelassener urwald. an einer solchen frau entfernt man nur jene haare, die kreuz und quer über die scheidenspalte stehen.
wenn die schamgegend nur mit einem haarflaum bewachsen ist, aber an den schamlippen gerade wegstehende haare zu finden sind, entfernt man nur den flaum und läßt die geraden, langen haare stehen.
bei frauen mit besonders stark entwickeltem kitzler und gewölbten schamlippen schneidet oder rasiert man alle schamhaare weg, egal wie der wuchs ist, so wie man im urwald bäume fällt, um einen verborgenen tempel ans licht zu bringen.

so schneidet man mit einfachen mitteln die schamhaare: man braucht dazu einen taschenkamm, eine nagelschere und einen gewöhnlichen rasierapparat.
man fährt mit dem taschenkamm so in die schamhaare, daß jene haare, die man abschneiden will, aus den kammzähnen herausstehen. nun schneidet man mit der nagelschere die aus dem kamm hervorstehenden haare ab. zu beachten ist, daß man mit der nagelschere immer am kamm bleibt (denn sonst geht's unweigerlich in die haut). wenn die haare mit der schere auf zwei bis drei millimeter abgeschnitten sind, kann man mit dem rasierapparat zart nachfahren. ein einseifen oder anfeuchten ist nicht notwendig, wenn es sich nur um einige haare handelt. mit dem trockenen rasierapparat bringt man auch vereinzelte lange haare an den schenkeln oder am po leicht weg. besser als ein klingenapparat ist ein damenelektrorasierer. mit ihm kann sich die frau überall mühelos die haare selbst entfernen.
nicht jede frau, welche frei von schamhaaren sein will, muß sich deswegen rasieren lassen! ein haarschnitt mit dem millimetereinsatz der elektrischen haarschneidemaschine eines friseurs erfüllt optisch denselben zweck und hat den vorteil, daß keine reizung der haut, auch nicht im meerwasser, zu befürchten ist.
ein einmaliges rasieren der schamhaare bringt noch keine schwierigkeiten (in der gebärklinik wird jede frau kurz vor der entbindung eingeseift und rasiert), wohl aber ein regelmäßiges rasieren, da die haut an dieser stelle wesentlich empfindlicher ist, als etwa an der wange eines mannes. daher: schamhaarvollrasur nur für besondere anlässe oder auf eine bestimmte zeit.

othmar h.

(aus dem heftchen „die schamhaarpflege", das der verfasser an interessenten gratis verschickt)

mit kuchen fängt man mädchen

szenen aus dem deutschen liebesleben

von lutz benedikt

als sina neben ihm ging, mit den verspielten schritten eines kindes, hatte er plötzlich den wunsch, zärtlich zu sein, seinen arm um ihre schulter zu legen und mit der hand über ihre brust zu streichen, aber er



wagte es nicht, weil er nicht wußte, wie sie reagieren würde. sabine fragte: „kaufst du mir kuchen?" und er sagte: „soviel du willst!" und war froh, daß er ihr eine freude machen konnte. in der bäckerei faßte sie nach seiner hand und flüsterte: „möchtest du, daß ich mit dir schlafe?" an diese möglichkeit hatte er noch nicht gedacht, aber jetzt fand er sie sehr verlockend . . .

▷

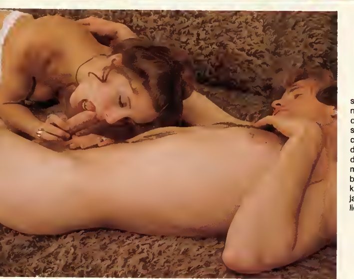
sina war einverstanden, als er sie fragte, ob sie mit ihm nach hause komme: „okay, wenn du lieb zu mir bist!" sie war kein mädchen, das man im stehen bumste oder auf dem rücksitz eines autos. sie wollte umworben werden, mit fingern und zunge. sie wollte spüren, daß sie mehr war als eine öffnung, in die man seinen samen spritzte. sina wehrte sich nicht, als er seine hand unter ihr röckchen schob und ihre hinterbacken streichelte, festes fleisch unter glatter, kühler haut. er wunderte sich, daß er nicht schon früher lust verspürt hatte, dieses mädchen in die arme zu nehmen und zu küssen, die geheimnisse ihres körpers zu ergründen, ihr fleisch zu schmekken und den bittersüßen schleim, der aus der tiefe ihres leibes quoll, wenn sie sich in wollust verzehrte.











sina sagte: „erschrick bitte nicht, wenn ich meinen orgasmus habe. ich werde schreien und dann in ohnmacht fallen!" – „tust du das immer?" – „immer dann, wenn der junge, mit dem ich zusammen bin, kein stümper ist und kein egoist!" mit ihren 18 jahren wußte sie erstaunlich viel über die männer . . .

▷



sina sagte: „er ist hübsch, er gefällt mir!" und griff nach seinem glied und stülpte ihren mund über die blanke eichel und ließ ihre zunge spielen. sina sagte: „ich möchte dich auf deine eier küssen!" und schob ihren kopf zwischen seine gegrätschten schenkel und liebkoste seinen hodensack und sagte: „mir gefällt alles an dir, alles!"







sina lag in seinen armen, ein häufchen wollust, das nach erlösung schrie. ihre pupillen waren weit geöffnet. ihre nasenflügel bebten. sie war an dem punkt angelangt, wo sie die begierde als qual empfand, als lähmenden schmerz, der sich von ihrem unterleib über den ganzen körper ausbreitete. sie sagte: „wenn du es jetzt nicht tust, werde ich sterben!" er sagte: „ich werde dich nicht sterben lassen . . ."



in der nächsten nummer lesen sie:

küssen, streicheln, kratzen, beißen: die haut ist ein einziges wollustorgan ●
frivolgirl kitty: aufs bett fallen und in liebe ertrinken ●
meine freundin josephine: so schwarz und so rot und so lüstern ● meine heißeste liebesnacht: den bauch voll süßem samen ●
kontakte: der große partnermarkt für sie und für ihn

frivol lacht



„da ist noch etwas, worüber wir reden müssen, nora . . .“

„weißt du was, babsi? wir tauschen unsere massagestäbe!“

„was hast du denn heute wieder ausgeknobelt, bodo?“

„und das abendessen ist bestimmt auch wieder nicht fertig!“

„er ist reizend – aber nur so groß!“





* **frivol**
erscheint
monatlich!

frivol

diese zeitschrift wird für erwachsene gemacht. sorgen sie bitte dafür, daß sie nicht in die hände von kindern und jugendlichen gelangt.